

VI.

Wie Eulenspiegel einen Brodbäcker zu Staßfurt um einen Sack Brod betrog und es seiner Mutter brachte.

„Ach lieber Gott, hilf! dachte Eulenspiegel, wie will ich meine Mutter zufrieden stellen? Wie soll ich Brod hernehmen, ins Haus schaffen?“ Drauf ging er aus dem Flecken, darin seine Mutter wohnte, gen Staßfurt in die Stadt. Dasselbst bemerkte er eines reichen Brodbäckers Laden, ging zu ihm und fragte: Ob er seinem Herrn für zehn Schillinge Roggen- und Weißbrod senden wollte? Er nannte auch den Herrn, der zu Staßfurt in der Stadt sein sollte, und nannte seine Herberge, darin er wäre, und der Bäcker sollte einen Knaben mit ihm schicken, dem wollte er das Geld geben. Der Bäcker sagte Ja, und Eulenspiegel brachte einen Sack hervor, der ein verborgenes Loch hatte; darin ließ er sich das Brod zählen. Der Bäcker sandte einen Jungen mit ihm, das Geld zu empfangen. Als nun Eulenspiegel einen Bogenschuß von des Bäckers Hause war, ließ er ein Brod durch das Loch im Sack fallen, setzte den Sack nieder und sprach zu dem Jungen: „Ach! das besudelte Brod darf ich meinem Herrn nicht bringen. Lieber, lauf mit dem Brode wieder heim und bringe mir ein anderes dafür! ich will hier warten.“ Der Junge lief hin und holte ein anderes Brod; indessen war Eulenspiegel verschwunden, denn er war vor der Stadt in ein Haus geschlichen. Da war ein Fuhrmann aus seinem Flecken, dem lud Eulenspiegel seinen Sack auf, ging nebenher und kam zurück in seiner Mutter Haus. Als der Bäckerjunge mit dem Brode kam, war Eulenspiegel davon. Da lief der Junge zurück und sagte es dem Bäcker; der ging zu der Herberge, die ihm Eulenspiegel genannt hatte; darin fand er Niemand, sondern sah, daß er betrogen war. Eulenspiegel aber kam heim, brachte der Mutter das Brod, sprechend: „Nimm hin und is, weil Du etwas hast, und faste mit St. Nicolaus, wenn Du nichts hast.“

VII.

Wie Eulenspiegel mit anderen Jungen das Muß über Nacht essen mußte und dazu geschlagen wurde.

In dem Flecken, in welchem Eulenspiegel mit seiner Mutter wohnte, war es Gewohnheit, daß, wenn Jemand ein Schwein